

b44 Auengley und Brauner Auenboden-Auengley aus Auensand und -lehm über Flussschotter
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	b-AG01	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	vorherrschend Grünland, untergeordnet Wald	
Relief	ebene bis wellige Auen tief eingeschnittener Täler im Buntsandsteinschwarzwald	
Bodentyp	Auengley und Brauner Auenboden-Auengley	
Ausgangsmaterial	Auensand und Auenlehm über Flussschotter	
	S-Su2-SI2-Ls3-4, G1-3	2→10 dm
Bodenartenprofil	S-SI2,G-O4-6	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	flach bis tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	sehr schwach humos bis schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis stark sauer
	Wald	mittel sauer bis stark sauer
Bodenschätzung	ISIb2, ISIb2, ISIb3, ISIb4, ISIb2, ISIb3, ISIb4, LIIb3	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

vereinzelt Brauner Auenboden, Auengley-Brauner Auenboden, Auenregosol, Nassgley, Anmoorgley und Niedermoor; selten, auf schmalen Terrassenverebnungen, Braunerde und Auenbraunerde; im Randbereich der Aue, im Übergang zum Hang sowie auf kleinen Schwemmfächern und Schwemmkegeln Kolluvium aus lehmig-sandigen Abschwemmmassen über Sandstein- und Kristallinschutt sowie Gley und Kolluvium-Gley

Kennwerte

Feldkapazität	gering (130–260 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel (90–140 mm)
Luftkapazität	mittel bis hoch
Wasserdurchlässigkeit	mittel bis hoch
Sorptionskapazität	gering bis mittel (70–150 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	gering bis mittel (1.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: gering bis mittel (1.5)
Gesamtbewertung	LN: 1.83	Wald: 2.17

Verbreitung und Besonderheiten

weit verbreitete Kartiereinheit in den Talsohlen des Buntsandstein-Schwarzwalds